

# Posener Zeitung.

Fünfundsechzigster Jahrgang.

Dienstag, 17. September  
(Erscheint täglich zwei Mal.)

Verleger: A. Reimeyer, Schloßplatz, in Breslau; Emil Kahalk.

Annoncen-Annahme-Bureau: In Posen außer in der Expedition bei Knyshi (G. H. Mrici & Co.)

Nr. 435.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1 1/2 Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24 Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an

Inserate 2 Sgr. die sechsgehaltene Zeile oder deren Raum, dreigealtene Reklamen 5 Sgr., sind an die Expedition zu richten und werden für die an denselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1872.

## Amtliches.

**Berlin, 16. Septbr.** Der König hat dem Geh. Justiz-Rath und ord. Professor Dr. Bauerhand zu Bonn den R. Adler-D. 2. Kl. mit Eichenlaub; dem Pfarrer Thies zu Aachen, dem Ober-Steuer-Kontrollenr. Steuer-Inspektor v. Kriegerstein zu Düben, Kr. Vitterfeld, dem Bürgermeister Schaefer zu Artern, Kr. Sangerhausen, dem Regierungshauptkassen-Assistenten Hellenthal zu Aachen, dem Gemeindeführer Wegener zu Wittelsdorf, Kr. Minden, und dem Kaufmann Jacob Landsberger zu Berlin den R. Adler-D. 4. Kl.; dem Schulvorsteher Städel zu Berlin den R. Kronen-D. 4. Kl.; dem Kantor und Schullehrer Matuschka zu Weipitz, Kr. Landsberg, und dem Schullehrer Braun zu Waldheim, Kr. Solingen, den Adler der 4. Kl. des R. Hausordens von Hohenzollern verliehen.

Der König hat den in der landwirthschaftlichen Verwaltung beschäftigten bisb. Regierungs-Assessor Hintelen zu Arnberg zum Regierungsrath; den Staatsanwalts-Gehilfen Drescher in Schwet zum Staatsanwalt in Conitz und den bisherigen Professor am Pzeum zu Karlsruhe Dr. Karl Djacko zum Ober-Bibliothekar der königlichen und Universitäts-Bibliothek in Breslau ernannt; dem Kreis-Physikus Dr. Maletius zu Willfallen und den praktischen Ärzten Dr. Dorien zu Ryk und Dr. Dames zu Pinne den Charakter als Sanitäts-Rath verliehen.

Der ord. Professor in der phil. Fakultät der Universität Königsberg i. Pr. Dr. Karl Wilhelm Nisch ist in gleicher Eigenschaft an die Universität zu Berlin versetzt worden; der Oberlehrer Professor Dr. Buchholz ist in gleicher Eigenschaft vom Gymnasium zu Erfurt und der Lehrer Dr. Boretsch als Oberlehrer vom Gymnasium zu Altenburg an das Joachimsthalsche Gymnasium zu Berlin berufen worden. An derselben Anstalt ist der Oberlehrer Lic. Dr. Deutsch in eine Professorstelle und der Adjunkt Dr. Seebeck zum Oberlehrer befördert worden.

## Telegraphische Nachrichten.

**Berlin, 16. September.** Um 1 Uhr ist im Auswärtigen Amte das Staats-Ministerium unter Vorsitz des Ministerpräsidenten Fürsten Bismarck zu einer Sitzung zusammengetreten.

**Fulda, 16. September.** Zu den hiesigen Bischofskonferenzen werden sämtliche deutsche Bischöfe, mit Einschluß des Bischofs von Straßburg hier erwartet, ausgenommen die Bischöfe von Ermeland und von Passau, welche Vertreter senden. Dieselben werden heute und morgen hier eintreffen. Die Konferenzen werden im Gebäude des Seminariums unter Ausschluß der Öffentlichkeit abgehalten werden. Das Präsidium wird der Erzbischof von Köln führen. Ueber die Gegenstände der Berathung liegen noch keine näheren Mittheilungen vor. Die Konferenzen werden von Mittwoch bis Freitag inklusive dauern.

**München, 15. September.** Herr von Gasser ist gestern hier eingetroffen und hat mit mehreren höheren Staatsbeamten persönliche Besprechungen gehabt, welche sich auf die Annahme von Portefeuilles in dem von ihm zu bildenden Ministerium bezogen.

**Triest, 16. September.** Der Lloyd-Dampfer „Ceres“ ist heute früh 2 Uhr mit der ostindisch-chinesischen Ueberlandpost aus Alexandrien hier eingetroffen.

**Haag, 16. September.** Heute wurden die Generalstaaten vom Könige eröffnet. Die Thronrede konstatiert die freundschaftlichen Beziehungen Hollands zu den auswärtigen Mächten und erwähnt die ziemlich günstige Lage der Staatsfinanzen. Nothwendige Arbeiten, um das Land in Verteidigungszustand zu setzen, seien energisch gefördert worden. Es werden sodann Gesetzentwürfe über die Reorganisation der Militz und eine mäßige Erweiterung des Wahlrechts angekündigt. Die Lage in den ostindischen Kolonien wird als eine im Ganzen befriedigende bezeichnet, eine Vermehrung und Verbesserung der Verkehrswege mit Hilfe des Staates wird in Aussicht gestellt. Was die westindischen Besitzungen anbelange, so sei unter den jetzigen schwierigen Verhältnissen eine kräftige ausgiebige Unterstützung des Staates durch die Nothwendigkeit geboten.

**Paris, 16. September.** Das „Journal officiel“ publiziert die Ernennung des Generals Chanzy zum kommandirenden General des siebenten Armee-corps in Tours, sowie diejenige des Generals Ducrot zum Kommandeur des achten Armee-corps in Bourges. — Der Präsident der Republik wird von Trouville hierher zurückkehren und im Elisee Wohnung nehmen, man glaubt, daß derselbe einige Wochen hier verweilen wird.

**Paris, 16. September.** Nach dem „Journal des Debats“ wurde Edmond About vorgestern in Zabern von den Preußen verhaftet. — In einem Briefe an den Generalrath der Saone et Loire erklärt St. Hilaire im Namen Thiers, daß die gegenwärtige Nationalversammlung durch die öffentliche Meinung zur Selbstauflösung gezwungen werden würde, sobald erst die Okkupation völlig aufgehört habe. (Privatd. der Pos. Zig.)

**Madrid, 15. September.** Heute fand die Eröffnung der Cortes durch den König in Person statt. Die Thronrede konstatiert die freundschaftlichen Beziehungen Spaniens mit den fremden Mächten und spricht sich bedauernd darüber aus, daß die guten Beziehungen zu dem Papste noch nicht wiederhergestellt seien. Der Papst könne überzeugt sein, daß Spanien seine geistliche Macht aufrichtig achte, daß es aber fest entschlossen sei, in Uebereinstimmung mit den Anschauungen der Neuzeit zu bleiben und die erlassenen Gesetze sowie den Willen der spanischen Nation aufrecht zu erhalten. Der König erwähnt dann ferner, daß der karlistische Aufstand fast beendet sei und giebt das Versprechen ab, daß die Regierung die besonderen Gesetze der nördlichen Provinzen achten werde. Es soll ein Gesetzentwurf eingebracht werden, welcher sich auf die Bestrafung der Insurgenten beziehen soll. Nach Ruba sollen alle erforderlichen Verstärkungen an Truppen gesandt werden, um die Insurrektion niederzuwerfen. Nach Ausführung einer Reihe von Gesetzentwürfen kündigt die Thronrede die Einbringung eines Abkommens mit den Inhabern der Staatspapiere an, welches

die Zahlung der Zinsen sicherstellen soll. In der Armee und Marine sollen Reformen stattfinden: Aufhebung der Konstriktion, Einführung der allgemeinen Dienstpflicht und Verbesserung des Materials.

**Belgrad, 15. Sept.** Nachträglich wird erst bekannt, daß anlässlich der Großjährigkeitsfeier des Fürsten Milan auch seitens des türkischen Großvezirs ein Telegramm eintraf, welches dem besondern Antheil, den die Pforte an dem Regierungsantritt des Fürsten nehme, Ausdruck gab. Der Präsident der französischen Republik hatte den hiesigen Vertreter derselben angewiesen, dem Fürsten und der Regierung Frankreichs Sympathien auszudrücken. Ebenso hatte auch der östumenische Patriarch in Jerusalem seine Glückwünsche aussprechen lassen.

## Brief- und Zeitungsberichte.

Berlin, 16. September.

— Der „Staats-Anz.“ veröffentlicht Folgendes:

Mit freudigem Herzen bin ich nach Marienburg gekommen, um hier, an dem Orte, von wo aus vor einer Reihe von Jahrhunderten lange Zeit für die Verbreitung christlichen Glaubens und deutscher Kultur gekämpft und gearbeitet wurde, unter Meinem Volke den Zeitpunkt zu feiern, an welchem vor einem Säkulum die Gebiete Westpreußens, des Ermelandes und des Negebirgskreises in der Wiedervereinigung mit Preußen mit einer Krone deutschen Stammes verbunden worden sind. Es ist mir vergönnt, Zeuge davon zu sein, welche Früchte die damals von Meinem großen Vorfahren ausgestreute Saat getragen hat. Die Geschichte des verfloffenen Jahrhunderts ist für diese Gebiete eine Stufenleiter der Entwicklung, welche zwar nicht ohne Schwierigkeiten vor sich gegangen ist, nach deren Ueberwindung jedoch nach allen Seiten bedeutende, die höchste Anerkennung bringende Erfolge aufzuweisen hat. Unmittelbarer und schöner sind diese Erfolge Mir niemals zum Bewußtsein gelangt, als durch den Empfang, welcher Mir in diesen Tagen der Säkularfeier hier bereitet worden ist. In dem Wetteifer, welchem sich Stadt und Land, Handel und Industrie, Landwirtschaft und Gewerbe, Wissenschaft und mechanische Vorkünfte hingegeben haben, um die Fortschritte eines Jahrhunderts darzulegen, in dem Jubel, mit welchem Tausende hier versammelter Bewohner jener Distrikte das dauernde Aufgehen ihrer Heimath in as deutsche Land gesungen haben, in den erhebenden und zugleich rührenden Sublimationen, welche Mir in diesen Tagen dargebracht worden sind, habe Ich den Gewinn der der hier geschene Arbeit erkennen dürfen. Es gewähre Mir hohe Befriedigung, aus den hierbei gemachten Wahrnehmungen die freudigsten Schlüsse für das Vaterland wie für Mein Haus ziehen zu können. Mit den schönsten Erinnerungen an Ich von Marienburg, doch vermag Ich dies nicht, ohne Sie um zu betrauen, durch Veröffentlichung dieses Erlasses den Bewohnern Westpreußens, Ermelandes und des Negebirgskreises für den unerlöschlichen Eindruck, mit welchem Ich Marienburg verlasse, Meinen persönlichen Dank zu bezeigen.

Marienburg, den 14. September 1872.

Wilhelm.

An den Wirklichen Geheimen Rath und Ober-Präsidenten v. Horn.

— Durch Reichs-Gesetz vom 20sten Juni 1872 war der Ueber-schluß aus der Verwaltung der französischen Landesposten durch die deutsche Reichspost-Verwaltung während des Krieges gegen Frankreich in den Jahren 1870 und 1871 im Betrage von 100,000 Thlr. dem Kaiser zur Verfügung gestellt worden, um eine Stiftung zu begründen, welche den Zweck hat, die Wohlfahrt der Angehörigen der Reichspostverwaltung zu fördern, insbesondere den Beamten dieser Verwaltung, ihren Familien u. Hinterbliebenen zur Hebung ihrer sittlichen und geistigen Bildung, sowie zur Förderung ihres materiellen Wohls Unterstützungen zu gewähren. Nach Allerhöchstem Erlass d. d. Regensburg, 29. August hat der Kaiser dieser Stiftung den Namen: „Kaiser Wilhelm-Stiftung für die Angehörigen der deutschen Reichspostverwaltung“ verliehen und auch das Statut der Stiftung genehmigt. Darnach hat die Stiftung ihr Domizil in Berlin und Gerichtsstand vor dem Berliner Stadtgericht. Die Verwaltung wird durch das Generalpostamt unentgeltlich bewirkt. Dasselbe hat die Stiftung nach außen zu vertreten und für die sichere zinsbare Anlegung des Stiftungsvermögens, sowie für die bestimmungsmäßige Verwendung der Stiftungseinkünfte zu sorgen. Dem Stiftungsvermögen von 100,000 Thlr. wachsen zu: 1) künftige Zwendungen und Geschenke, welche der Stiftung gemacht werden, sofern von den Donatoren nicht ausdrücklich eine anderweitige Verwendung angeordnet ist; 2) Stiftungseinkünfte, welche dem Stiftungsvermögen überwiesen werden. Das Stiftungsvermögen darf zur Erreichung der Stiftungszwecke in seinem Kapitalbestande nicht angegriffen werden. Die Stiftungsverwaltung ist berechtigt, in geeigneten Fällen die Unterstützung durch Gewährung von Darlehen aus den Stiftungseinkünften eintreten zu lassen. Beamte der Reichspostverwaltung, welche eine besondere Befähigung dargehen haben, können durch Reisetipendien aus den Stiftungseinkünften in den Stand gesetzt werden, zum Nutzen des Postdienstes durch Aufenthalt in fremden Ländern ihre Sprachkenntnisse zu erweitern und die Post- und Verkehrs-Einrichtungen des Auslandes zu studiren. Zu Reisetipendien ist jährlich höchstens der Gesamtbetrag von 800 Thlrn. zu verwenden, jedoch kann, wenn diese Summe im Laufe eines Jahres nicht erreicht worden ist, der Ueberschuss in den folgenden Jahren, ohne Anrechnung auf den Jahresbetrag ausgeschüttet werden. Angehörige von Reichspostbeamten können, wenn sie würdig und geeignet, durch Stipendien und Stiftungseinkünfte in ihren Studien auf Universitäten oder anderen höheren wissenschaftlichen technischen oder artistischen Lehranstalten unterstützt werden. Die Verwendungen zu diesem Zwecke dürfen jährlich den Gesamtbetrag von 800 Thlrn. nicht übersteigen. Bei fortgesetzter Würdigkeit und Bedürftigkeit können den Benefiziaten Stipendien auf zwei Jahre, und ausnahmsweise unter ganz besonderen Umständen auf drei Jahre verliehen werden. An Hinterbliebenen von Reichspostbeamten können aus den Stiftungseinkünften Beihilfen zur Aufnahme in Erziehungsanstalten, Waisenhäuser oder Altersversorgung- und Krankenhäuser gewährt werden. Zur Erreichung dieses Zweckes kann die Stiftungsverwaltung dauernde Freistellen in geeigneten Erziehungs- oder Versorgungsanstalten begründen. — Durch die genannten speziellen Festsetzungen sollen andere Arten der Verwendung der Stiftungseinkünfte zur Erfüllung des ausgesprochenen Zweckes der Stiftung nicht ausgeschlossen sein.

## Lokales und Provinzielles.

Posen, 17. September.

— In der Erziehungsanstalt der Ursulinerinnen hat vor Kurzem der katholische Reg.- und Schulrath Hr. Lude vier Tage

hindurch in sämtlichen Klassen Revisionen abgehalten, um die Leistungen der Anstalt und den Geist, in welchem dieselbe geleitet wird, zu konstatiren. Diese Revisionen fanden im Auftrage des Herrn Kultusministers statt, welcher Berichterstattung über alle von geistlichen Orden geleiteten Erziehungsanstalten unserer Provinz seitens der I. Regierung verlangt hat. Ganz besonders eingehend wurden dabei die Leistungen der Anstalt in Betreff des deutschen Sprachunterrichts geprüft. Eine ähnliche eingehende Prüfung steht der Erziehungsanstalt der Dames au sacré couor auf der Wilda seitens des Herrn Reg.-Schulrath Lude bevor. Ueber die äußerlichen Verhältnisse beider Anstalten, über Anzahl der Schülerinnen, der Lehrerinnen, resp. Nonnen etc. haben bereits die betr. Polizei-, resp. Distrikts-Kommissarien an die I. Regierung Bericht erstattet.

**Bromberg, 15. September.** Der Bericht über die gestern hier stattgehabten Festlichkeiten ist noch durch eine Schilderung des Dinners in der Loge zu ergänzen. Die „Bromb. Zeitung“ berichtet darüber:

Nach Beendigung der Grundsteinlegung fuhrn Se. M. der Kaiser und 3. R. Hoheiten, überall begrüßt und begleitet von dem Hoch- und Hurrufen des zahlreich versammelten Publikums durch die festlich geschmückte Wilhelm- und Kaiserstraße, in welcher letzteren die Feuerweh mit den Löschgeräthen Ausstellung genommen hatte, nach dem Fokal der Loge.

Am Eingange der Loge wurde der Kaiser von dem Vorstande der Loge empfangen und der Vorsitzende Meister vom Stuhl Herr Appellations-Gerichts-Rath Hirschfeld richtete folgende Worte an Se. Majestät:

„Mit Jubel begrüßen wir die heutige Tagesfeier, welche uns das hohe Glück bereitet, Ev. Kais. Maj. in den Räumen unserer Bauhütte ehrfurchtsvoll und allerunterthänigst begrüßen zu können. Der heutige Tag bildet den höchsten Stanzpunkt in den Annalen unserer Loge. Die Brüder der Loge Janus sind sich dessen bewußt, was sie ihrem allergnädigsten Kaiser und Protektor zu danken haben. Gefestigt Ev. Kais. Maj. Allerhöchstdigt, das Gelübde der unverbrüchlichsten Unterthanentreue der Brüder der Loge Janus zu Allerhöchstdigster Füßen allerunterthänigst niederlegen zu dürfen.“

Nachdem der Kaiser dem Redner freundlichst die Hand gereicht, erwiderte derselbe etwa folgendes: „Ich danke Ihnen für die freundlichen Worte und für die ausgesprochenen Gesinnungen; halten Sie fest meine Brüder, lassen Sie uns immer rein bleiben, dann mag die Welt von unserem Orden sagen, was sie will, wir haben und behalten ein reines Gewissen.“

Im großen Saale der Loge ließ sich Se. Maj. hierauf die Ständemitglieder vorstellen und nahm dort mit den königlichen Hoheiten und hohem Gefolge eine von den Ständen, sämtlichen Kollation ein Punkt 3 Uhr schlossen Se. Maj. die Kollation, empfingen noch die Mitglieder des Magistrats und der Stadtverordneten und geruhten sich befriedigend über das Gedeihen Brombergs, wie über die heutige Feier auszusprechen. Unter dem Hochruf der Bewilligung verließen Se. Maj. die Stadt um die Rückreise über Kreuz nach Berlin anzutreten, begleitet von den heißesten Segenswünschen aller getreuen Bewohner Brombergs und des Negebirgskreises.

## Staats- und Volkswirtschaft.

**Leipzig, 16. Septbr.** Die Leipziger Bank hat den Wechselkurskont auf 5/2 pCt., den Lombardzinsfuß auf 6 1/2 pCt. erhöht.

**Frautonan, 16. Septbr.** Der Garnmarkt war sehr besudt und fanden bei reger Nachfrage sehr lebhaft Umsätze zu vorwöchentlichen Preisen statt. Man bezahlte für 18er 51,55, für 40er 35,33 Fl. — Auf dem Flachsmarkte fand nur wenig Geschäft zu Notirungen der Vormoche statt.

**Paris, 15. Septbr.** Nach den bisherigen Ermittlungen sind über 400,000 Türkenlose gezeichnet worden. — Heute fand im Grand Hotel die Schlusskonferenz statt über die von der Banque de Paris ausgearbeiteten umfassenden Finanzprojekte, welche im Oktober von der spanischen Regierung den Cortes vorgelegt werden sollen. Abend-boulevard: Tendenz fester. Neueste Anleihe 88,90.

## Vermischtes.

\* **Sachsenburg, 12. Sept.** Gestern Nachmittag ist eine Pulvermühle des Hrn Louis Ritter in Hamm in die Luft geflogen. Zwei Arbeiter haben durch die Explosion das Leben verloren. Bei dem am Samstag in Dierdorf stattgehabten Brande sind 34 Gebäude ein Raub der Flammen geworden, darunter das Rathshaus und die Synagoge.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wafner in Posen.

## Angekommene Fremde vom 17. September.

**MYLIUS' HOTEL DE DRESDE.** Rienten. Leibhold a. Posen, die Kauf. Wärmad a. Bromberg, Cohn, Kubies u. Filter a. Berlin, vern. Kreisrichter Frau Helene Krug a. Snowraglaw, Frau B. u. E. Vodenberger a. Snowraglaw, die Rittergutsbesitzer Niclaus a. Willau, Frau Boas a. Luffowo, Baumeister Duadad a. Berlin, Offizier u. Rittergutsbes. Malvin Andreai Pulsis a. Dresden, Frau Reichsgräfin v. Richter nebst Familie, Gefolge und Dienerschaft a. Schloß Branitz bei Kotbus, Kaufm. Dürre a. Stettin.

**GRAND HOTEL DE FRANCE.** Die Rittergutsbes. Graf Boltowski a. Czacz, Frau v. Czrzanowska a. Jiltowo, Frau v. Czrzanowska aus Jarzabowo, v. Radkiewicz a. Posen, die Kauf. Nieszczyta a. Stettin, Andreach a. Glogau, Noebe a. Bremen, Artist Benda u. Frau aus Warchau, die Gutsbes. v. Kranczynski a. Szaradono, v. Baranowski a. Roynowo, Gräfin Sierafowska a. Waplewo, Baumeister Perzynski a. Schrimm.

**FOTEL DE ROME.** (Jallus Buckow.) Avantageur v. Busse a. Zillichau, Landschaftsrath v. Busse-Ratkow u. Frau a. Ratkovo, die Kaufleute Lotthammer a. Pforzheim, Schulz a. Stettin, Hartwig a. Leipzig, Hoff a. Berlin, Krain a. Lissa, Rent. Frau Monach a. Breslau, Graf Walewski u. Sohn a. Warchau, Inspektor Laugwitz a. Halle, Ober-Bürgermeister Phillips a. Elbing.

**HOTEL DE BERLIN.** Rittergutsbes. Scharffenberg a. Robelnitz, die Kauf. Rosenfeld a. Canstadt i. W., Fräuh a. Schwerin i. W., Kurzia a. Grünberg, Lewin a. Mogilino, Michel u. Fam. a. Storchnest, Bauunternehmer Reinitz a. Thorn, Arzt Dr. Paradies a. Wreschen, Distrikts-Commissarius Gaiski a. Bnin, Rittergutsbes. Müller a. Ziedowice.



Telegraphische Börsenberichte.

Wien, 16. Septbr., Nachmittags 1 Uhr. Getreidemarkt. Wetter: Trocken. Weizen feinst, pferdiger loco 8, 10, fremder loco 8, pr. November 8, 3, pr. März 7, 2 1/2, pr. Mai 8, 1 1/2. Roggen feinst, loco 5, 10, pr. November 5, 4, pr. März 5, 1 1/2, pr. Mai 5, 1 1/2. Hafer feinst, loco 13, pr. Oktober 12 1/2, pr. Mai 1873 13. Getreide loco 13 1/2.

Breslau, 16. Septbr., Nachmittags. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100 pSt. pr. September 22 1/2, pr. September-Oktober 21 1/2. Weizen pr. September 90. Roggen pr. September 60, pr. September-Oktober 59 1/2, pr. April-Mai 57 1/2. Hafer pr. September-Oktober 100 Kilogr. 23 1/2, pr. April-Mai 24 1/2. Bunt feinst. Wetter: Stürmisch.

Kremes, 16. September. Petroleum, Standard white loco 19 Mark 30 Pfennige bezahlt.

Hamburg, 16. September, Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco ruhig, auf Termine fest. Weizen pr. September-Oktober 127 pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mt. Banco 169 G., pr. Oktober-November 127 pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mt. Banco 167 G., pr. November-Dezember 127 pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mt. Banco 164 G. Roggen pr. September-Oktober 1000 Kilo netto in Mt. Banco 100 G., pr. Oktober-November 1000 Kilo netto in Mt. Banco 102 G., pr. November-Dezember 1000 Kilo netto in Mt. Banco 103 G., pr. April-Mai 1000 Kilo netto in Mt. Banco 108 G. Hafer und Gerste fest. Hafer loco 13 1/2, pr. Oktober 13 1/2, pr. Mai 13 1/2. Spiritus feinst, pr. 100 Liter 100 pSt. pr. September 18 1/2, pr. Oktober-November 17 1/2, pr. April-Mai 16 1/2. Kaffee rubis, Umsatz 2000 Sack. Petroleum s.f., Standard white loco 13 1/2, 13 1/2 G., pr. September 13 1/2, pr. Oktober-Dezember 13 1/2 G. Wetter: Bewölkt.

London, 16. Septbr., Nachmittags. Die Getreidezufuhren vom 7. bis zum 13. September betragen: Englischer Weizen 6743, fremder 43,632 englische Gerste 511, fremde 3265, englische Malzgerste 14,416, englischer Hafer 618, fremder 40,385 Quartes. Englische Mehl 20,942 Sack, fremdes 2795 Sack und 8878 Kef.

London, 16. Septbr., Nachmittags. Getreidemarkt (Schlussbericht). Der Markt eröffnete für sämtliche Getreidearten fest. Inhaber halten auf höhere Preise. Wetter: Schön.

London, 16. Septbr., Nachmittags. Getreidemarkt (Schlussbericht). Weizen seit vergangener Woche 1 G. höher, Hafer, Gerste, Mais und Mehl feinst.

Liverpool, 16. Septbr., Nachmittags. Baumwolle (Schlussbericht): 10,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 3000 Ballen. Markt.

Breslau, 16. September. Ober-Schlesische 218. Rechte Ober-User-St. A 129, dr. do. Prioritäten 129. Lombarden —. Italiener —. Silberrente 64 1/2. Rumänier 48 1/2. Breslauer Diskontobank —. do. neue 128. do. Wechselbank 135. Schlesische Bankverein 170 1/2. Schifffahrt Centralbank 108. Bahn Effektenbank 138 1/2. Kreditaktien 205. Ober-Sch. Eisenbahnb. 147. Laurahütte 192 1/2. Deffner. Banknoten 92 1/2. Russische Banknoten 82. Breslauer Malterbank 159. do. Mälerer B.-Bank 139 1/2. Berl. Wechselbank —. do. Provinz.-Wechselbank —. do. Prod.- und Handelsbank —. Ddb. P. obulienbank —. Ddb. Bank 110. Breslauer Provinz.-Wechselbank —. Wiener Unionbank —.

Frankfurt a. M., 16. Septbr., Nachmittags 2 Uhr 30 Min. Markt. (Schlussbericht.) Lombarden 226 1/2. Nordwestbahn 231 1/2. Kreditaktien 359 1/2. Türken 51 1/2. Silberrente 65 1/2. 1860er Loose 96. 1864er Loose —. Ungarische Anleihe —. Ungarische Loose 115. Bundesanleihe 100 1/2. Ameri-

kaner do 1882 96 1/2. Franzosen alte 364 1/2. Franzosen neue 268. Berliner Handelsverein —. Frankfurter Handelsbank 156. Frankf. Wechselbank 116 1/2. Centralbank 123 1/2. Newyorker 6 proz. Anleihe 95 1/2.

Frankfurt a. M., 16. Septbr., Abends. (Effekten-Sozietät.) Amerikaner 96 1/2. Kreditaktien 357. 1860er Loose 96. Franzosen 354. Gaigler 255. Lombarden 225 1/2. Silberrente 64 1/2. Markt.

Wien, 16. September. (Schlussbericht.) Markt. Silberrente 70, 85. Bankaktie 879, 00. Kreditaktien 336, 70. Franzosen 332, 50. Galizier 236, 00. Nordwestbahn 216, 00. London 108, 90. Paris 42, 35. Frankfurt 92, 00. Böhmische Westbahn —. Kreditloose 189, 50. 1860er Loose 104, 75. Lomb. Eisenbahn 212, 00. 1864er Loose 144, 50. Unionbank 275, 0. Austro-türkische 114, 50. Napoleons 8, 70 1/2. Elisabethbahn 251, 50.

London, 14. September, Nachmittags 4 Uhr. Neue türkische Bonds 1/2 Distort. Konsols 92 1/2. Italienische prozentige Rente 67 1/2. Lombarden 19 1/2. Türkische Anleihe de 1865 62 1/2. Oroz. Türken de 1869 64 1/2. 6 proz. Vereingte St. pr. 1882 92 1/2. Englische Wechselbank —.

Berlin, 16. September. Die Börse war heute in Folge der eingetretenen Diskontierung sehr matt; die Spekulationspapiere fest, fast niedriger als am Sonnabend ein, wiewohl aber bei geringem Geschäft bald noch weiter. Fonds blieben still; ausländ. Renten, bes. Türken, waren zwar nie-

driger, aber in lebhafterem Verkehr. Schwere Renten waren stark offerirt, aber zu den lebhaftesten Preisen zeigte sich Kaufkraft; namentlich waren indische, Bergische und Köln-Indener beliebt. Renten offerirt und still, Industriepapiere auch ohne Regierst. Zum Schluss beruhigte sich die Stimmung wieder etwas und die Kurse wurden fester. Centralbank für B. unten war heute wieder höher. Trotz der mildernden Stimmung war des Geschäft in Prämien ziemlich lebhaft.

Frankfurt a. M., 16. Septbr., Nachmittags 2 Uhr 30 Min. Markt. (Schlussbericht.) Lombarden 226 1/2. Nordwestbahn 231 1/2. Kreditaktien 359 1/2. Türken 51 1/2. Silberrente 65 1/2. 1860er Loose 96. 1864er Loose —. Ungarische Anleihe —. Ungarische Loose 115. Bundesanleihe 100 1/2. Ameri-

kaner do 1882 96 1/2. Franzosen alte 364 1/2. Franzosen neue 268. Berliner Handelsverein —. Frankfurter Handelsbank 156. Frankf. Wechselbank 116 1/2. Centralbank 123 1/2. Newyorker 6 proz. Anleihe 95 1/2.

Frankfurt a. M., 16. Septbr., Abends. (Effekten-Sozietät.) Amerikaner 96 1/2. Kreditaktien 357. 1860er Loose 96. Franzosen 354. Gaigler 255. Lombarden 225 1/2. Silberrente 64 1/2. Markt.

Wien, 16. September. (Schlussbericht.) Markt. Silberrente 70, 85. Bankaktie 879, 00. Kreditaktien 336, 70. Franzosen 332, 50. Galizier 236, 00. Nordwestbahn 216, 00. London 108, 90. Paris 42, 35. Frankfurt 92, 00. Böhmische Westbahn —. Kreditloose 189, 50. 1860er Loose 104, 75. Lomb. Eisenbahn 212, 00. 1864er Loose 144, 50. Unionbank 275, 0. Austro-türkische 114, 50. Napoleons 8, 70 1/2. Elisabethbahn 251, 50.

London, 14. September, Nachmittags 4 Uhr. Neue türkische Bonds 1/2 Distort. Konsols 92 1/2. Italienische prozentige Rente 67 1/2. Lombarden 19 1/2. Türkische Anleihe de 1865 62 1/2. Oroz. Türken de 1869 64 1/2. 6 proz. Vereingte St. pr. 1882 92 1/2. Englische Wechselbank —.

Berlin, 16. September. Die Börse war heute in Folge der eingetretenen Diskontierung sehr matt; die Spekulationspapiere fest, fast niedriger als am Sonnabend ein, wiewohl aber bei geringem Geschäft bald noch weiter. Fonds blieben still; ausländ. Renten, bes. Türken, waren zwar nie-

driger, aber in lebhafterem Verkehr. Schwere Renten waren stark offerirt, aber zu den lebhaftesten Preisen zeigte sich Kaufkraft; namentlich waren indische, Bergische und Köln-Indener beliebt. Renten offerirt und still, Industriepapiere auch ohne Regierst. Zum Schluss beruhigte sich die Stimmung wieder etwas und die Kurse wurden fester. Centralbank für B. unten war heute wieder höher. Trotz der mildernden Stimmung war des Geschäft in Prämien ziemlich lebhaft.

Frankfurt a. M., 16. Septbr., Nachmittags 2 Uhr 30 Min. Markt. (Schlussbericht.) Lombarden 226 1/2. Nordwestbahn 231 1/2. Kreditaktien 359 1/2. Türken 51 1/2. Silberrente 65 1/2. 1860er Loose 96. 1864er Loose —. Ungarische Anleihe —. Ungarische Loose 115. Bundesanleihe 100 1/2. Ameri-

kaner do 1882 96 1/2. Franzosen alte 364 1/2. Franzosen neue 268. Berliner Handelsverein —. Frankfurter Handelsbank 156. Frankf. Wechselbank 116 1/2. Centralbank 123 1/2. Newyorker 6 proz. Anleihe 95 1/2.

Frankfurt a. M., 16. Septbr., Abends. (Effekten-Sozietät.) Amerikaner 96 1/2. Kreditaktien 357. 1860er Loose 96. Franzosen 354. Gaigler 255. Lombarden 225 1/2. Silberrente 64 1/2. Markt.

Wien, 16. September. (Schlussbericht.) Markt. Silberrente 70, 85. Bankaktie 879, 00. Kreditaktien 336, 70. Franzosen 332, 50. Galizier 236, 00. Nordwestbahn 216, 00. London 108, 90. Paris 42, 35. Frankfurt 92, 00. Böhmische Westbahn —. Kreditloose 189, 50. 1860er Loose 104, 75. Lomb. Eisenbahn 212, 00. 1864er Loose 144, 50. Unionbank 275, 0. Austro-türkische 114, 50. Napoleons 8, 70 1/2. Elisabethbahn 251, 50.

London, 14. September, Nachmittags 4 Uhr. Neue türkische Bonds 1/2 Distort. Konsols 92 1/2. Italienische prozentige Rente 67 1/2. Lombarden 19 1/2. Türkische Anleihe de 1865 62 1/2. Oroz. Türken de 1869 64 1/2. 6 proz. Vereingte St. pr. 1882 92 1/2. Englische Wechselbank —.

Berlin, 16. September. Die Börse war heute in Folge der eingetretenen Diskontierung sehr matt; die Spekulationspapiere fest, fast niedriger als am Sonnabend ein, wiewohl aber bei geringem Geschäft bald noch weiter. Fonds blieben still; ausländ. Renten, bes. Türken, waren zwar nie-

driger, aber in lebhafterem Verkehr. Schwere Renten waren stark offerirt, aber zu den lebhaftesten Preisen zeigte sich Kaufkraft; namentlich waren indische, Bergische und Köln-Indener beliebt. Renten offerirt und still, Industriepapiere auch ohne Regierst. Zum Schluss beruhigte sich die Stimmung wieder etwas und die Kurse wurden fester. Centralbank für B. unten war heute wieder höher. Trotz der mildernden Stimmung war des Geschäft in Prämien ziemlich lebhaft.

Frankfurt a. M., 16. Septbr., Nachmittags 2 Uhr 30 Min. Markt. (Schlussbericht.) Lombarden 226 1/2. Nordwestbahn 231 1/2. Kreditaktien 359 1/2. Türken 51 1/2. Silberrente 65 1/2. 1860er Loose 96. 1864er Loose —. Ungarische Anleihe —. Ungarische Loose 115. Bundesanleihe 100 1/2. Ameri-

kaner do 1882 96 1/2. Franzosen alte 364 1/2. Franzosen neue 268. Berliner Handelsverein —. Frankfurter Handelsbank 156. Frankf. Wechselbank 116 1/2. Centralbank 123 1/2. Newyorker 6 proz. Anleihe 95 1/2.

Frankfurt a. M., 16. Septbr., Abends. (Effekten-Sozietät.) Amerikaner 96 1/2. Kreditaktien 357. 1860er Loose 96. Franzosen 354. Gaigler 255. Lombarden 225 1/2. Silberrente 64 1/2. Markt.

Wien, 16. September. (Schlussbericht.) Markt. Silberrente 70, 85. Bankaktie 879, 00. Kreditaktien 336, 70. Franzosen 332, 50. Galizier 236, 00. Nordwestbahn 216, 00. London 108, 90. Paris 42, 35. Frankfurt 92, 00. Böhmische Westbahn —. Kreditloose 189, 50. 1860er Loose 104, 75. Lomb. Eisenbahn 212, 00. 1864er Loose 144, 50. Unionbank 275, 0. Austro-türkische 114, 50. Napoleons 8, 70 1/2. Elisabethbahn 251, 50.

London, 14. September, Nachmittags 4 Uhr. Neue türkische Bonds 1/2 Distort. Konsols 92 1/2. Italienische prozentige Rente 67 1/2. Lombarden 19 1/2. Türkische Anleihe de 1865 62 1/2. Oroz. Türken de 1869 64 1/2. 6 proz. Vereingte St. pr. 1882 92 1/2. Englische Wechselbank —.

Berlin, 16. September. Die Börse war heute in Folge der eingetretenen Diskontierung sehr matt; die Spekulationspapiere fest, fast niedriger als am Sonnabend ein, wiewohl aber bei geringem Geschäft bald noch weiter. Fonds blieben still; ausländ. Renten, bes. Türken, waren zwar nie-

Middling Orleans 10 1/2, middling amerikanische 9 1/2, fair Dholkerah 6 1/2, middling fair Dholkerah 6 1/2, good middling Dholkerah 6 1/2, middling Dholkerah 4 1/2, Bengal 4 1/2, New fair Dholkerah 7 1/2, good fair Dholkerah 7 1/2, Fernam 9 1/2, Smyrna 8, Cayenne 9 1/2.

Amsterdam, 14. Septbr., Nachmittags 4 Uhr 30 Min. Getreidemarkt (Schlussbericht). Roggen pr. Oktober 186 1/2, pr. März 194 1/2, pr. Mai 196 1/2. Wetter: Trübe.

Konwepzen, 14. Septbr., Nachmittags 4 Uhr 30 Min. Getreidemarkt (Schlussbericht). Weizen feinst, dänischer 37, Roggen fest, französischer 19. Hafer behauptet. Gerste bezogen. Petroleum-Markt. (Schlussbericht). Raffinirte Typo weiß, loco 43 B., pr. September 48 B., 48 1/2 B., pr. Oktober 49 B., pr. Oktober-Dezember 49 1/2 B. v. B., pr. November-Dezember 50 B. Ruhig.

Paris, 16. Septbr., Nachmittags. Produktenmarkt. Hafer loco 13 1/2, pr. September 14 50, pr. Novbr.-Dezbr. 16 00, pr. Januar-April 98, 00. Mehl fest, pr. September 70, 50, pr. November-Dezember 65, 25, pr. November-Februar 65, 00. Spiritus pr. September 53, 50.

Produkten-Börse.

Berlin, 16. Septbr. Wind: NW. Barometer: 28° Thermometer: 16°. Witterung: trübe. Im Verkehr mit Roggen ist es heute recht lebhaft gewesen. Es gab viel Verkäufer die zu einiger Nachgiebigkeit in den Preisforderungen sich verstanden, dadurch aber eine rege Kaufkraft wachsend und in tiefer Weise bedeutenden Umsatz erzielten. Das Geschäftsgeschäft ist wenig lebendig, Käufer halten fest. Gefündigt 27000 Ctr. Ründigungspreis 55 1/2 Tpr. v. 1000 Kilogr. — Roggenmehl etwas matter — Weizen einschleichen feiner und Verkäufer im Vorteil. Das Geschäft war aber nicht fonderlich schwunghaft. Gefündigt 17,000 Ctr. Ründigungspreis 85 Tpr. v. 1000 Kilogr. — Hafer loco und auf Termine unverändert. Gefündigt 2400 Ctr. Ründigungspreis 47 1/2 Tpr. v. 1000 Kilogr. — Hafer loco ist erst end, im Laufe der Börse merklich ermattend. Gefündigt 1600 Ctr. Ründigungspreis 23 1/2 Tpr. v. 100 Kilogr. — Spiritus schwankend. Nachdem man anfänglich bessere Preise bezog, schließt der Markt sehr flau.

Weizen loco per 1000 Kilogr. 75-90 Rt. nach Dual, gelber 83 1/2 ab Bahn bz., gelber per diesen Monat 86 1/2 bz., Sept.-Okt. 84 1/2-85 1/2, Okt.-Nov. 81-82 1/2 bz., Nov.-Dez. 83-84 1/2 bz., April-Mai 83-84 1/2, 83 1/2. — Roggen loco per 1000 Kilogr. 52-55 Rt. nach Dual, gef., alter 53-54 ab Weiden bz., neuer 56 1/2-58 1/2 ab Bahn bz., per diesen Monat 55 1/2-56 1/2 bz., Frühjahrs 56-55 1/2-55 1/2. — Gerste loco per 1000 Kilogr. 46-58 Rt. nach Dual, gef. — Hafer loco per 1000 Kilogr. 38-49 1/2 Rt. nach

laner do 1882 96 1/2. Franzosen alte 364 1/2. Franzosen neue 268. Berliner Handelsverein —. Frankfurter Handelsbank 156. Frankf. Wechselbank 116 1/2. Centralbank 123 1/2. Newyorker 6 proz. Anleihe 95 1/2.

Frankfurt a. M., 16. Septbr., Abends. (Effekten-Sozietät.) Amerikaner 96 1/2. Kreditaktien 357. 1860er Loose 96. Franzosen 354. Gaigler 255. Lombarden 225 1/2. Silberrente 64 1/2. Markt.

Wien, 16. September. (Schlussbericht.) Markt. Silberrente 70, 85. Bankaktie 879, 00. Kreditaktien 336, 70. Franzosen 332, 50. Galizier 236, 00. Nordwestbahn 216, 00. London 108, 90. Paris 42, 35. Frankfurt 92, 00. Böhmische Westbahn —. Kreditloose 189, 50. 1860er Loose 104, 75. Lomb. Eisenbahn 212, 00. 1864er Loose 144, 50. Unionbank 275, 0. Austro-türkische 114, 50. Napoleons 8, 70 1/2. Elisabethbahn 251, 50.

London, 14. September, Nachmittags 4 Uhr. Neue türkische Bonds 1/2 Distort. Konsols 92 1/2. Italienische prozentige Rente 67 1/2. Lombarden 19 1/2. Türkische Anleihe de 1865 62 1/2. Oroz. Türken de 1869 64 1/2. 6 proz. Vereingte St. pr. 1882 92 1/2. Englische Wechselbank —.

Berlin, 16. September. Die Börse war heute in Folge der eingetretenen Diskontierung sehr matt; die Spekulationspapiere fest, fast niedriger als am Sonnabend ein, wiewohl aber bei geringem Geschäft bald noch weiter. Fonds blieben still; ausländ. Renten, bes. Türken, waren zwar nie-

driger, aber in lebhafterem Verkehr. Schwere Renten waren stark offerirt, aber zu den lebhaftesten Preisen zeigte sich Kaufkraft; namentlich waren indische, Bergische und Köln-Indener beliebt. Renten offerirt und still, Industriepapiere auch ohne Regierst. Zum Schluss beruhigte sich die Stimmung wieder etwas und die Kurse wurden fester. Centralbank für B. unten war heute wieder höher. Trotz der mildernden Stimmung war des Geschäft in Prämien ziemlich lebhaft.

Frankfurt a. M., 16. Septbr., Nachmittags 2 Uhr 30 Min. Markt. (Schlussbericht.) Lombarden 226 1/2. Nordwestbahn 231 1/2. Kreditaktien 359 1/2. Türken 51 1/2. Silberrente 65 1/2. 1860er Loose 96. 1864er Loose —. Ungarische Anleihe —. Ungarische Loose 115. Bundesanleihe 100 1/2. Ameri-

kaner do 1882 96 1/2. Franzosen alte 364 1/2. Franzosen neue 268. Berliner Handelsverein —. Frankfurter Handelsbank 156. Frankf. Wechselbank 116 1/2. Centralbank 123 1/2. Newyorker 6 proz. Anleihe 95 1/2.

Frankfurt a. M., 16. Septbr., Abends. (Effekten-Sozietät.) Amerikaner 96 1/2. Kreditaktien 357. 1860er Loose 96. Franzosen 354. Gaigler 255. Lombarden 225 1/2. Silberrente 64 1/2. Markt.

Wien, 16. September. (Schlussbericht.) Markt. Silberrente 70, 85. Bankaktie 879, 00. Kreditaktien 336, 70. Franzosen 332, 50. Galizier 236, 00. Nordwestbahn 216, 00. London 108, 90. Paris 42, 35. Frankfurt 92, 00. Böhmische Westbahn —. Kreditloose 189, 50. 1860er Loose 104, 75. Lomb. Eisenbahn 212, 00. 1864er Loose 144, 50. Unionbank 275, 0. Austro-türkische 114, 50. Napoleons 8, 70 1/2. Elisabethbahn 251, 50.

London, 14. September, Nachmittags 4 Uhr. Neue türkische Bonds 1/2 Distort. Konsols 92 1/2. Italienische prozentige Rente 67 1/2. Lombarden 19 1/2. Türkische Anleihe de 1865 62 1/2. Oroz. Türken de 1869 64 1/2. 6 proz. Vereingte St. pr. 1882 92 1/2. Englische Wechselbank —.

Berlin, 16. September. Die Börse war heute in Folge der eingetretenen Diskontierung sehr matt; die Spekulationspapiere fest, fast niedriger als am Sonnabend ein, wiewohl aber bei geringem Geschäft bald noch weiter. Fonds blieben still; ausländ. Renten, bes. Türken, waren zwar nie-

driger, aber in lebhafterem Verkehr. Schwere Renten waren stark offerirt, aber zu den lebhaftesten Preisen zeigte sich Kaufkraft; namentlich waren indische, Bergische und Köln-Indener beliebt. Renten offerirt und still, Industriepapiere auch ohne Regierst. Zum Schluss beruhigte sich die Stimmung wieder etwas und die Kurse wurden fester. Centralbank für B. unten war heute wieder höher. Trotz der mildernden Stimmung war des Geschäft in Prämien ziemlich lebhaft.

Frankfurt a. M., 16. Septbr., Nachmittags 2 Uhr 30 Min. Markt. (Schlussbericht.) Lombarden 226 1/2. Nordwestbahn 231 1/2. Kreditaktien 359 1/2. Türken 51 1/2. Silberrente 65 1/2. 1860er Loose 96. 1864er Loose —. Ungarische Anleihe —. Ungarische Loose 115. Bundesanleihe 100 1/2. Ameri-

kaner do 1882 96 1/2. Franzosen alte 364 1/2. Franzosen neue 268. Berliner Handelsverein —. Frankfurter Handelsbank 156. Frankf. Wechselbank 116 1/2. Centralbank 123 1/2. Newyorker 6 proz. Anleihe 95 1/2.

Frankfurt a. M., 16. Septbr., Abends. (Effekten-Sozietät.) Amerikaner 96 1/2. Kreditaktien 357. 1860er Loose 96. Franzosen 354. Gaigler 255. Lombarden 225 1/2. Silberrente 64 1/2. Markt.

Wien, 16. September. (Schlussbericht.) Markt. Silberrente 70, 85. Bankaktie 879, 00. Kreditaktien 336, 70. Franzosen 332, 50. Galizier 236, 00. Nordwestbahn 216, 00. London 108, 90. Paris 42, 35. Frankfurt 92, 00. Böhmische Westbahn —. Kreditloose 189, 50. 1860er Loose 104, 75. Lomb. Eisenbahn 212, 00. 1864er Loose 144, 50. Unionbank 275, 0. Austro-türkische 114, 50. Napoleons 8, 70 1/2. Elisabethbahn 251, 50.

London, 14. September, Nachmittags 4 Uhr. Neue türkische Bonds 1/2 Distort. Konsols 92 1/2. Italienische prozentige Rente 67 1/2. Lombarden 19 1/2. Türkische Anleihe de 1865 62 1/2. Oroz. Türken de 1869 64 1/2. 6 proz. Vereingte St. pr. 1882 92 1/2. Englische Wechselbank —.

Berlin, 16. September. Die Börse war heute in Folge der eingetretenen Diskontierung sehr matt; die Spekulationspapiere fest, fast niedriger als am Sonnabend ein, wiewohl aber bei geringem Geschäft bald noch weiter. Fonds blieben still; ausländ. Renten, bes. Türken, waren zwar nie-

driger, aber in lebhafterem Verkehr. Schwere Renten waren stark offerirt, aber zu den lebhaftesten Preisen zeigte sich Kaufkraft; namentlich waren indische, Bergische und Köln-Indener beliebt. Renten offerirt und still, Industriepapiere auch ohne Regierst. Zum Schluss beruhigte sich die Stimmung wieder etwas und die Kurse wurden fester. Centralbank für B. unten war heute wieder höher. Trotz der mildernden Stimmung war des Geschäft in Prämien ziemlich lebhaft.

Frankfurt a. M., 16. Septbr., Nachmittags 2 Uhr 30 Min. Markt. (Schlussbericht.) Lombarden 226 1/2. Nordwestbahn 231 1/2. Kreditaktien 359 1/2. Türken 51 1/2. Silberrente 65 1/2. 1860er Loose 96. 1864er Loose —. Ungarische Anleihe —. Ungarische Loose 115. Bundesanleihe 100 1/2. Ameri-

kaner do 1882 96 1/2. Franzosen alte 364 1/2. Franzosen neue 268. Berliner Handelsverein —. Frankfurter Handelsbank 156. Frankf. Wechselbank 116 1/2. Centralbank 123 1/2. Newyorker 6 proz. Anleihe 95 1/2.

Frankfurt a. M., 16. Septbr., Abends. (Effekten-Sozietät.) Amerikaner 96 1/2. Kreditaktien 357. 1860er Loose 96. Franzosen 354. Gaigler 255. Lombarden 225 1/2. Silberrente 64 1/2. Markt.

Wien, 16. September. (Schlussbericht.) Markt. Silberrente 70, 85. Bankaktie 879, 00. Kreditaktien 336, 70. Franzosen 332, 50. Galizier 236, 00. Nordwestbahn 216, 00. London 108, 90. Paris 42, 35. Frankfurt 92, 00. Böhmische Westbahn —. Kreditloose 189, 50. 1860er Loose 104, 75. Lomb. Eisenbahn 212, 00. 1864er Loose 144, 50. Unionbank 275, 0. Austro-türkische 114, 50. Napoleons 8, 70 1/2. Elisabethbahn 251, 50.

London, 14. September, Nachmittags 4 Uhr. Neue türkische Bonds 1/2 Distort. Konsols 92 1/2. Italienische prozentige Rente 67 1/2. Lombarden 19 1/2. Türkische Anleihe de 1865 62 1/2. Oroz. Türken de 1869 64 1/2. 6 proz. Vereingte St. pr. 1882 92 1/2. Englische Wechselbank —.

Berlin, 16. September. Die Börse war heute in Folge der eingetretenen Diskontierung sehr matt; die Spekulationspapiere fest, fast niedriger als am Sonnabend ein, wiewohl aber bei geringem Geschäft bald noch weiter. Fonds blieben still; ausländ. Renten, bes. Türken, waren zwar nie-

driger, aber in lebhafterem Verkehr. Schwere Renten waren stark offerirt, aber zu den lebhaftesten Preisen zeigte sich Kaufkraft; namentlich waren indische, Bergische und Köln-Indener beliebt. Renten offerirt und still, Industriepapiere auch ohne Regierst. Zum Schluss beruhigte sich die Stimmung wieder etwas und die Kurse wurden fester. Centralbank für B. unten war heute wieder höher. Trotz der mildernden Stimmung war des Geschäft in Prämien ziemlich lebhaft.

Frankfurt a. M., 16. Septbr., Nachmittags 2 Uhr 30 Min. Markt. (Schlussbericht.) Lombarden 226 1/2. Nordwestbahn 231 1/2. Kreditaktien 359 1/2. Türken 51 1/2. Silberrente 65 1/2. 1860er Loose 96. 1864er Loose —. Ungarische Anleihe —. Ungarische Loose 115. Bundesanleihe 100 1/2. Ameri-

kaner do 1882 96 1/2. Franzosen alte 364 1/2. Franzosen neue 268. Berliner Handelsverein —. Frankfurter Handelsbank 156. Frankf. Wechselbank 116 1/2. Centralbank 123 1/2. Newyorker 6 proz. Anleihe 95 1/2.

Frankfurt a. M., 16. Septbr., Abends. (Effekten-Sozietät.) Amerikaner 96 1/2. Kreditaktien 357. 1860er Loose 96. Franzosen 354. Gaigler 255. Lombarden 225 1/2. Silberrente 64 1/2. Markt.

Dual, poln. 41-43, schief. 44-46 1/2, sächsl. 46-47 1/2, pomm. 46-48 ab Bahn bz., per diesen Monat —, Sept.-Okt. 47 1/2-48 1/2, Okt.-Nov. 47 Rt., Novbr.-Dez. 46 1/2 bz., Frühjahr 46 1/2-47 1/2. — Erbsen pr. 1000 Kilogr. Rodwaare 49-55 Rt. nach Dual, Futterwaare 44-48 Rt. nach Dual. — Kapsen pr. 1000 Kilogr. — Haabfen per 1000 Kilogr. — Leinöl loco 100 Kilogr. ohne Haab 26 1/2 Rt. — Haaböl loco pr. 100 Kilogr. ohne Haab 24 Rt., per diesen Monat 24-25 1/2, Sept.-Okt. do., Okt.-Nov. 24-25 1/2, Nov.-Dez. 24 1/2-25 1/2, Frühjahr 24 1/2-25 1/2. — Petroleum-Markt. (Standard white) per 109 Kilogr. mit Haab loco 14 Rt., per diesen Monat 13 1/2-14 1/2, Sept.-Okt. do., Okt.-Nov. 13 1/2-14 1/2, Nov.-Dez. 13 1/2-14 1/2. — Spiritus pr. 100 Liter a 100% = 10000/100 loco ohne Haab 24 Rt. 3-7 Sgr. bz., per diesen Monat —, loco mit Haab —, per diesen Monat 24-25 Rt. 20 Sgr. bz., Sept.-Okt. 21 Rt. 20-12 Sgr. bz., Okt.-Nov. 20-19 Rt. 28 Sgr. bz., Nov.-Dez. 19 Rt. 20-14 Sgr. bz., April-Mai 20-19 Rt. 23 Sgr. bz. — Mehl. Weizenmehl Nr. 0 12 1/2-1